

An alle Mitglieder
des Bundesvorstands

BEZIRKSVERBAND SAARBRÜCKEN-MITTE

Christian Bersin	Simone Peter
Klausener Str. 18	Im Helmeck 3
66115 SB	66123 SB
T: 0681 / 47 35 46	0681 / 39 87 12
F: 0681 / 47 35 46	0681 / 93 88 215
e-mail: bv.saarbruecken-mitte@gruene.de	

20.07.2000

Liebe Buvo's,

bei der Neugründung einer „Grün-Alternativen Liste Merzig-Wadern“ gestern abend in Losheim/Saar wurde viel Unmut laut über die Zurückhaltung der Bundespartei bezüglich der Vorgänge hier im Saarland. Überall im Land ziehen sich die aktiven Leute zurück - aus Verzweiflung über die ungebrochene Macht der Ulrich/Pollak-Clique, die auf zweifelhaften Füßen steht, aber aus eigener Kraft nicht gebrochen werden kann. Diese Clique wird die Partei hier im Land zur Splitterpartei machen. Darin ist sich auch die Presse einig, die den „Ulrich-Putsch“ auf dem letzten Parteitag größtenteils mit Kopfschütteln verfolgt hat. ARD-Tagesschau, ZDF-Länderspiegel, TAZ, Saarländischer Rundfunk und Saarbrücker Zeitung waren auch gestern abend anwesend und haben nach eurer Haltung gefragt, da sie auch nach Anfrage bisher keine Stellungnahme von euch bekamen.

Die Saarbrücker Grünen (der zweitgrößte Bezirksverband im Saarland) haben den letzten Landesparteitag angefochten, werden voraussichtlich keine Mitgliedsbeiträge an die Landespartei mehr abführen und die Landesgremien - soweit überhaupt noch vorhanden - boykottieren. Ob es hilft, ist fraglich. Andere Ortsverbände (St. Wendel, Losheim, Weiskirchen, Mettlach) haben sich aufgelöst. Viele kehren uns den Rücken, weil sie keine Wendung mehr erwarten.

Unserer Meinung nach wäre ein Krisenstab dringend notwendig, um die Probleme hier nachhaltig zu lösen. Über ein entsprechendes Signal eurerseits wären wir deshalb sehr dankbar - möglichst eines, das über Telefonate hinausgeht - damit können wir die abbröckelnden Mitglieder nicht aufhalten. Es ist höchste Zeit, endlich Tacheles zu reden - der neue BuVo sollte das Schweigen jetzt brechen! Wir sind gerne bereit, über die vielen Ungereimtheiten, die hier seit Jahren ablaufen, mit euch zu reden. Diese Vorgänge können nicht in eurem Interesse sein - und ihr werdet immer wieder darauf angesprochen werden.

Aus der Diaspora viele Grüße von



Simone Peter, Sprecherin

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Grüne

„Grünes Urgestein“ sieht Sonnenblumen-Partei zerbröseln

Ex-Grüne gründen im Kreis Merzig-Wadern neuen Verein — Zunächst nur Engagement auf Lokal- und Kreisebene

— Von WERNER ROHNER —

Am Mittwochabend wurde in der äußerst wechsel- aber wenig ruhmvollen Geschichte der Saar-Grünen ein neues Kapitel geschrieben. In Losheim am See haben sich (nach Redaktionsschluss) etwa 20 Frauen und Männer getroffen, die sich bislang für die Bündnisgrünen engagiert haben, um einen neuen Verein zu gründen. Allesamt haben sie die Sonnenblumen-Partei verlassen, um zunächst auf Lokal- und Kreis-Ebene in Merzig-Wadern einen ökologisch-politischen Neuanfang zu starten. Mit-Initiator ist Henry Selzer, der von Anfang an zur ökologischen Bewegung gehört, von 1991 bis 1996 Bundesschatzmeister und somit „grünes Urgestein“ der Partei war. Auf Anfrage unserer Zeitung sagte Selzer, dass er bereit sei, den Vorsitz des neuen Vereins zu übernehmen, wie er sich auch vorstellen könne, dass der gesamte Vorstand der neuen Bewegung sich aus den ehemaligen und engagierten Vorstands-Mitgliedern im Kreisverband Merzig-Wadern zusammensetzt. Der neue Verein, der unter dem Arbeitstitel „Grüne Liste Merzig-Wadern“ angeregt wurde, wolle sich zunächst auf Kommunal- und Kreisebene betätigen, allerdings mit dem Ziel, bei den nächsten Kommunalwahlen eine eigene ökologi-

sche Liste aufzustellen. Langfristig hoffe man, dass sich auch andernorts im Saarland ähnliche Gruppierungen bilden, die mit den bisherigen „Machenschaften“ der Landespartei unzufrieden, aber dennoch bereit seien, sich für die Verwirklichung ökologischer Ziele einzusetzen.

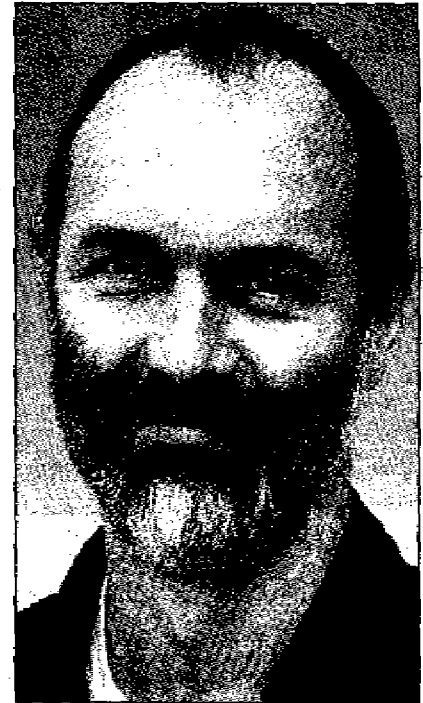
Als Gründe für den Parteiaustritt und die Neugründung nannte Selzer den desolaten Zustand der Partei, die sich nach jahrelangen quälenden Richtungskämpfen zwischen „Fundis“ und „Reals“ zusammengerauft habe, allerdings unter die Fuchtel der „Saarlöwiser Clique“ um den ehemaligen Vorstandssprecher Hubert Ulrich letztlich nach kurzem Gastspiel im Landtag gescheitert und danach regelrecht „zerbröselte“ sei. Trotz eines neuen Landesvorstandes schwebte noch immer der Geist von Ulrich und seinem Landtagskollegen Andreas Pollak — beide in juristische Ermittlungsverfahren verwickelt — ziemlich konkret über der Rest-Partei. Damit sei keine Rückkehr zu ernsthafter ökologischer Politik möglich. Selzer: „Uns geht es im Gegensatz zu Ulrich und Co. nicht um die Sicherung von Pfründen und Macht, sondern um konkrete und engagierte Politik. Wir wollen unsere Energie nicht weiterhin in sinnlosen und zerstörerischen internen Grabenkriegen vergeuden.“ Mit Blick auf

Unkorrektheiten der Ära Ulrich (nicht gezahlte Beiträge von Mitgliedern, denen man dennoch Stimmrecht eingeräumt habe) äußert sich Selzer enttäuscht über die Haltung der Bundespartei. Obwohl diese zur rechtlichen Klärung angerufen worden sei, habe sich nichts getan. Selzer ist dennoch der Auffassung, dass die Bundespartei gut beraten sei, auch dem kleinen Landesverband Saar ihre Aufmerksamkeit zu widmen, denn grundsätzliche Kritik an deren Regierungs-Beteiligung in Berlin und an der aktuellen Politik rege sich auch in den anderen Bundesländern.

Auch nach Ansicht der Bündnisgrünen von Saarbrücken-Mitte ist eine „Altlasten-Sanierung“ fällig. Nach Darstellung der Sprecher Simone Peter und Christian Bersin befinden sich die Saar-Grünen in ihrer schwierigsten Krise seit Parteigründung. Sie stellen fest, dass Mitglieder „scharenweise davonlaufen“ und machen dafür die „unbewältigte Altlast Ulrich und Pollak“ verantwortlich. Diese hätten als Strippenzieher für den Sturz des alten Vorstandes und die Wahl von „Ulrich-Marionetten“ gesorgt. Allerdings sehen Peter und Bersin in einer Parteiabspaltung keine Lösung — zunächst sollten die innerparteilichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.



Mehr zum Thema finden Sie im SZ-Internet-Angebot www.sz-newsline.de/kompass



Henry Selzer Das Grünen-Gründungsmitglied will im Saarland einen ökologischen Neuanfang. FOTO: ARCHIV

Saarbrücker Zeitung
20. 07. 2000

Presseerklärung zur Gründung einer unabhängigen „grünen“ Liste im Kreis Merzig-Wadern

Die Initiatoren der Gründung, die ehemaligen Kreisvorstandsmitglieder von Bündnis'90/Die Grünen Merzig-Wadern, erklären:

Grüne Politik im Landkreis Merzig-Wadern wurde lange Jahre mehr oder weniger erfolgreich von der Partei gleichen Namens gemacht.

Die zunehmend undemokratischen innerparteilichen Verhältnisse in dieser Partei ließen eine weitere Arbeit in ihr jedoch nicht länger zu und machten darüberhinaus sachorientierte politische Arbeit zunehmend unmöglich.

Wer ökologische, basisdemokratische, soziale und gewaltfreie Politik machen will, muß auch Formen der politischen Arbeit finden , die diesen Zielen und Werten gerecht werden.

Um dies im Landkreis Merzig-Wadern weiterhin zu ermöglichen schließen sich Bürgerinnen und Bürger, die sich diesen Zielen und Werten verpflichtet fühlen, zusammen.

Als unabhängige Wählervereinigung wollen sie versuchen „grüne“ Politik im Landkreis zu befördern und auch parlamentarisch zu vertreten.

Initiativen aus den Bereichen Ökologie, soziale Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Bürgerbeteiligung sollen dabei im Vordergrund stehen. Die Arbeit anderer Gruppen und Bürgerinitiativen, die den gleichen oder ähnlichen Anliegen dient, soll ebenfalls unterstützt werden.

Organisationsrahmen ist der Verein „ XXX“.

Die Gründungsversammlung findet am 19.Juli 2000 um 20 Uhr in den Rathausstuben in Losheim statt.

**Kontakt: Henry Selzer 06872/91595 (Tel)
0687291596 (Fax)**